

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus/Chóšebuz

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und

Rechte für Minderheiten



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten
Ort: Ratssaal	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus,
Datum	04.06.2025
Beginn	17:01 Uhr
Ende	18:37 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
 - 6.1. Anfragen an den Sozialausschuss
 - 6.2. Soziale Infrastruktur
 - 6.2.1. Angebote der Selbsthilfekontaktstelle REKIS Cottbus
 - 6.3. Beiräte
 - 6.3.1. Medizinisches Behandlungszentrum für erwachsene Behinderte (MZEB)
 - 6.3.2. Rückblick auf die Seniorenwoche 2025 und Ausblick auf 2026
 - 6.4. Wohngeld aktueller Stand
7. Vorlagen der Verwaltung
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.1. Parkplatznutzung auf Schulgrundstücken der Stadt Cottbus/Chósebusz
Vorlage: AT-25/25
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
4. Vorlagen der Verwaltung
5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Andy Schöngarth,

1. stellvertretender Vorsitz

Frau Anja Heger,

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Frau Katja Arnold, Herr Gunnar Kurth, Herr Nadeem Manjouneh, Herr Michael Rabes, Herr Dr. med. Markus Rochow, Herr Dieter Markusch, Herr Christopher Neumann, Frau Marianne Spring-Räumschüssel

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Dirk Blaschke, Frau Anneliese Maria Kahle, Frau Angelika Koal, Herr Ronald Krüger, Frau Katja Ladusch, Herr Robert Liebig, Frau Ines Rauer, Frau Sybille Rudnik, Herr Ole Schmalfuß, Herr Dietmar Schulz, Herr Michael Tietz

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 17:01 Uhr eröffnet.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Es sind neun-, ab 17:04 Uhr zehn-, ab 18:00 neun-, ab 18:05 Uhr zehn stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die versendete Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen bestätigt:

TOP 6.5 Wartezeiten beim Bürgerservice

v.: Fachbereich Bürgerservice, Fachbereichsleiter, Herr Konzack

TOP 6.6 Beschwerde wegen fehlender Genehmigung und einem daraus resultierenden Schaden vom Verein „Wir für Cottbus“

v.: Ausschussvorsitzender, Herr Schöngarth

TOP 8.2 *Umstellung Schülerticket auf Deutschlandticket zur Unterstützung von Cottbusverkehr AT-24/25*

v.: *Fraktion CDU/Freie Wähler*

TOP 8.3 Schulkollaps verhindern! Sozialstrukturen erhalten und demokratische Kontrolle sichern AT-26/25 (Austauschantrag vom 03.06.2025)

v.: Fraktion Die Linke

Zu TOP 9 Sonstiges: Wortmeldung Herr Manjouneh

Einstimmig beschlossen

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es lagen keine Anfragen vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Anfragen an den Sozialausschuss

Es lagen keine Anfragen vor.

TOP 6.2

Soziale Infrastruktur

Es lagen keine Informationen vor.

TOP 6.2.1

Angebote der Selbsthilfekontaktstelle REKIS Cottbus

Dokument: Anlage 1

v.: REKIS Cottbus, Koordinatorin Frau Müller

Frau Müller ist seit Jahresbeginn neue Koordinatorin der Selbsthilfekontaktstelle. Sie stellt sich anhand der Präsentation der Anlage 1 vor und informiert zur Arbeit, besonderen Aktivitäten und Angeboten. Jedem Bürger und jeder Bürgerin soll bei Kontakt ein Angebot unterbreitet werden. Es gibt täglich Anfragen (Anm.: Kontaktstelle erreicht ca. 2.000 Menschen pro Jahr). Das Forum für seelische Gesundheit bietet Fachvorträge zur Stärkung der Selbstfürsorge. (Echo Jahrgang 31 2025/26 mit allen Selbsthilfegruppen und Themenbereichen wurde verteilt.)

Nachfragen wurden beantwortet.

TOP 6.3

Beiräte

TOP 6.3.1

Medizinisches Behandlungszentrum für erwachsene Behinderte (MZEB)

v.: Behindertenbeirat, Beiratvorsitzende Frau Obst

Frau Obst informiert über ein neues Vorhaben des Beirates, die gesundheitliche Versorgung von Menschen im Erwachsenenalter betreffend. Auf Anregung des Vorsitzenden des Landesverbandes für körperlich- und mehrfachbehinderte Menschen Berlin Brandenburg e.V. betrachtet der Beirat derzeit Voraussetzungen zur Realisierung eines MZEB. Mit dem Versorgungsstärkungsgesetz wurde im Jahr 2015 die Möglichkeit geschaffen, Behandlungszentren speziell für die medizinische Behandlung von Erwachsenen mit Behinderung zu errichten. Es handelt sich hier in Analogie zu den Sozialpädiatrischen Zentren um ambulante Angebote, die sich fachlich unter ständiger ärztlicher Anleitung befinden und Erwachsenen offen stehen, die wegen Art, Schwere und Komplexität ihrer Behinderung auf die ambulante Behandlung in diesen Einrichtungen angewiesen sind. Der besondere Auftrag besteht in der multidisziplinären und multiprofessionellen Versorgung von Menschen mit Behinderungen. Die Aufgaben eines MZEB beziehen sich u.a. auf die Behandlungen, die Früherkennung von Krankheiten, die Aufstellung von Behandlungsplänen sowie die Koordination von Leistungen. MZEB gibt es inzwischen u.a. in Berlin, Dresden, Bremen, Hannover, Mainz und Lübeck. Der Beirat sieht den Bedarf auch in Cottbus und will eine Umsetzung anregen. Am 17.06. (Beiratssitzung) werden die verschiedenen Facetten eines MZEB mit dem Ziel diskutiert, (erste) Voraussetzungen für eine Realisierung zu benennen. Gäste sind Herr Olgem (Vorsitzender des Landesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Berlin-Brandenburg, der das alles angeregt hat), Dr. Ertel

(ein erfahrener Arzt der Beispiele aus der Praxis benennen kann), Dr. Schwabe (Chefarzt vom SPZ der darunter leidet, dass die Patienten, die 18 Jahre alt geworden sind, schwer wieder eine medizinische Betreuung finden), Frau Dieckmann, Herr Dr. Franzke von der Stadt, Prof. Schierack (Arzt und Landtagsabgeordneter), Herr Löhr (Geschäftsführer vom DGD), zwei Mitarbeiterinnen des MUL-CT. Im Herbst soll unter Leitung des Landesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen gemeinsam mit dem Beauftragten und dem Beirat in Cottbus eine Fachtagung zu diesem Thema stattfinden. Das Vorhaben braucht, damit es umgesetzt werden kann, viele Unterstützer nicht nur aus dem medizinischen Bereich, sondern auch aus der Politik. Der Beirat will dazu den Startschuss geben.

TOP 6.3.2

Rückblick auf die Seniorenwoche 2025 und Ausblick auf 2026

Dokument: Anlage 2

v.: Seniorenbeirat, Frau Klocek

Seniorenwoche 2025 – Rückblick: Frau Klocek berichtet (siehe Bilder in Anlage 2) über den erfolgreichen Verlauf der Seniorenwoche. Trotz des großen Interesses – viele Veranstaltungen waren ausgebucht und rund 350 Personen nahmen am Sportfest teil – hat der Beirat über Pressegespräche, soziale Medien und das Internet vor allem diejenigen erreicht, die ohnehin bereits aktiv sind. Ziel war es jedoch, Seniorinnen und Senioren zu erreichen, die bisher wenig Kontakt zu den vielfältigen Angeboten der Stadt Cottbus haben und möglicherweise von Einsamkeit betroffen sind. Diese Gruppe soll künftig gezielter angesprochen- und eingeladen werden. In diesem Zusammenhang bittet Frau Klocek den Ausschuss, sich dafür einzusetzen, dass der Veranstaltungskalender nutzerfreundlich, also weit vorn auf der Internetseite sichtbar wird, damit Menschen die umfangreichen Angebote finden. Seniorenwoche 2026 – Ausblick: Am 10.06.2026 wird im Sportzentrum die Eröffnungsveranstaltung für die Seniorenwoche des gesamten Landes Brandenburg stattfinden (600 bis 800 Gäste werden erwartet). Entsprechende Mittel (Fördermittel vom Land, Spenden) müssen im Haushalt 2026 berücksichtigt werden.

TOP 6.4

Wohngeld aktueller Stand

Dokument: Anlage 3

v.: Fachbereich Bürgerservice, Fachbereichsleiter, Herr Konzack

Herr Konzack informiert anhand der Präsentation der Anlage 3: Zum 01.01.2023 erfolgte eine Dynamisierung des Wohngeldes. Wohngeldstelle: Aktuell sind 16 Stellen im Stellenplan, davon 13 besetzt. Der Bereich erteilt auch Wohnberechtigungsscheine. Bei vollständigen Anträgen betragen die Bearbeitungszeiten derzeit ca. 8-10 Wochen, oft sind Anträge unvollständig. Das Wohngeld wird zum Monat des Antragseinganges rückwirkend gezahlt. Eine Organisationsuntersuchung läuft. Im Juli wird auf Grund der Fallsituation und der erwarteten Weiterentwicklung entschieden, welcher Personalbestand notwendig ist. Die Stadt finanziert Personal- und Sachkosten der Wohngeldstelle, ein Kostenausgleich im Rahmen der Schlüsselzuweisungen erfolgt nur für drei bis vier Stellen. Das Wohngeld wird individuell einkommensabhängig errechnet. Herr Konzack lädt ein, die Berechnung am Wohngeldrechner zu simulieren. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.5

Wartezeiten am Bürgerservice

v.: Fachbereich Bürgerservice, Fachbereichsleiter, Herr Konzack

Herr Konzack: Es geht um den offenen Sprechtag. Wir sind wieder im normalen Bereich. An den letzten drei offenen Sprechtagen wurden alle Leute bedient. Wenn Unterlagen gefehlt haben, wurden Termine vereinbart. Wartezeiten lagen zwischen 45 und 70 Minuten (vier Stunden Wartezeit gab es nicht). Herr Kurth: Menschen stellen sich vor der Öffnungszeit an. Dieser Zustand sollte durch Informationen abgestellt werden, da es eine sehr hohe Belastung für den sehr kleinen Raum vor dem Eingang ist. Herr Konzack: Durch Personalstabilisierung haben wir jetzt mehr Terminangebote. Darüber hinaus geht es um das Vertrauen, dass man um 15:00 Uhr und um 17:00 Uhr noch dran kommt. Das Vertrauen soll Schritt für Schritt wieder aufgebaut werden. Die fortschreitende Digitalisierung (Onlineangebote sowie ein Abholsystem sind in Planung) wird das Problem weiter entschärfen. Diese Lösung wird durch Herrn Konzack präferiert vor der Variante, Stadtbüros in anderen Städten aufzusuchen. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.6

Beschwerde wegen fehlender Genehmigung und einem daraus resultierenden Schaden vom Verein „Wir für Cottbus“

Dokumente: Anlage 4 (nicht öffentlich)

v.: Ausschussvorsitzender, Herr Schöngarth

Herr Schöngarth informiert über eine Beschwerde, die ihm übermittelt wurde: Ein Antrag des Vereins auf befristete Sondernutzung wurde nicht bearbeitet. Herr Schöngarth möchte den Verein in den nächsten Ausschuss einladen. Es wurde diskutiert, ob der Ausschussvorsitzende allein entscheiden kann, welche Vereine in den Ausschuss eingeladen werden. Frau Belle informiert, dass es sich um einen normalen Verwaltungsvorgang (Beschwerdemanagement) handelt. Herr Schmalfuß bittet, die Beschwerde dem Protokoll beizufügen (Beschwerde Anlage 4 nicht öffentlich).

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

Es lagen keine Vorlagen vor.

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1

Parkplatznutzung auf Schulgrundstücken der Stadt Cottbus/Chósebusz

Dokument: AT-25/25

v: SPD Fraktion / Unser Cottbus!/FDP

Frau Heger stellt den Antrag vor, der die Entwicklung einer konzeptionellen Grundlage unter Einbeziehung der Schulleitung vorsieht.

Einstimmig beschlossen

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 8.2

Umstellung Schülerticket auf Deutschlandticket zur Unterstützung von Cottbusverkehr

Dokument: AT-24/25

v.: *Fraktion CDU/Freie Wähler*

Herr Rabes informiert zum Prüfantrag. Herr Sanders (Cottbusverkehr) unterstützt den Antrag. Hinterfragt wurde eine mögliche Verteuerung für die Stadt.

Einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 8.3

Schulkollaps verhindern! Neukonzeptionierung multiprofessioneller Teams an Schule gemeinsam erarbeiten, Härtefälle vermeiden und sozialen Frieden an Schulen sichern;

Dokument: AT-26/25 (Austauschantrag vom 03.06.2025)

v.: *Fraktion Die Linke*

Herr Neumann informiert zum Austauschantrag vom 3.06.2024. Kriterium zur Bewertung des Personalbedarfs und Vorschlag zur Evaluation durch eine Arbeitsgruppe werden kontrovers diskutiert. Das Tätigkeitsprofil muss von allen erhalten bleiben (Frau Rudnik). Da nicht alle Ausschussmitglieder den Austauschantrag vom Vortag kennen, erfolgt keine Abstimmung.

Keine Abstimmung

TOP 9

Sonstiges

Herr Manjouneh informiert: Am 1.06.2025 zu einer Friedensveranstaltung hing eine Fahne aus dem Büro der AfD im Stadthaus, die nicht den Flaggenordnungen zugeordnet werden konnte. Er fragt nach einer Begründung, warum die Flagge gehisst wurde und welche Symbolik dahinter steht. Herr Schöngarth verweist darauf, dass die Stadt keine Flaggenordnung hat und fragt, welche Flagge überhaupt eine Symbolik hat.

Cottbus/Chósebus, 07.08.2025

gez.

Andy Schöngarth

Vorsitzende/r des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten